

Zacharias und Elisabeth

Teil 3

Referent	Harald Werkshage
Datum	16.-18.03.2007
Länge	01:16:05
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/hw019/zacharias-und-elisabeth

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Lukas 1 auf Vers 39 Maria aber stand in selbigen Tagen auf und ging mit Eile nach dem Gebirge in eine Stadt Judas und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte die Elisabeth. Und es geschah als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe und Elisabeth wurde mit heiligem Geist erfüllt und rief aus mit lauter Stimme und Sprache gesegnet bist du unter den Weibern und gesegnet ist die Frucht deines Leibes und woher mir dieses dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt denn siehe wie die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib und glücklich die geglaubt hat denn es wird zur Erfüllung kommen was von dem Herrn zu ihr geredet ist und Maria sprach meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist hat verlockt in Gott [00:01:02] meinem Heiland denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd denn siehe von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan und heilig ist sein Name und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die welche ihn fürchten er hat Macht geübt mit seinem Arm er hat zerstreut die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind er hat Mächtige von Thronen hinab gestoßen und Niedrige erhöht Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt er hat sich Israel seines Knechtes angenommen damit er eingedenkt sei der Barmherzigkeit wie er zu unseren Vätern geredet hat gegen Abraham und seinen Samen in Ewigkeit und Maria blieb ungefähr drei Monate bei ihr und sie kehrte nach ihrem Haus zurück für Elisabeth aber wurde die Zeit erfüllt dass sie gebären sollte [00:02:04] und sie gebar einen Sohn und ihre Nachbarn und Verwandten hörten dass der Herr seine Barmherzigkeit an ihr groß gemacht habe und sie freuten sich mit ihr und es geschah am achten Tage da kamen sie das Kindlein zu beschneiden und sie nannten es nach dem Namen seines Vaters Zacharias und seine Mutter antwortete und sprach nein sondern er soll Johannes heißen und sie sprachen zu ihr niemand ist aus deiner Verwandtschaft der diese Namen trägt sie winkten aber seinem Vater zu wie er etwa wolle dass er genannt werde und er forderte ein Täfelchen und schrieb also Johannes ist sein Name und sie wunderten sich alle als bald aber wurde sein Mund aufgetan und seine Zunge gelöst und er redete indem er Gott lobte und Furcht kam über alle die um sie her wohnten und auf dem ganzen Gebirge von Juda [00:03:03] wurden alle diese Dinge besprochen und alle die es hörten nahmen es zu Herzen und sprachen was wird doch aus diesem Kindlein werden denn auch des Herrn Hand war mit ihm und Zacharias sein Vater wurde mit heiligem Geist erfüllt und weiß sagte und sprach gepriesen sei der Herr der Gott Israels dass er besucht und Erlösung geschafft hat seinem Volke und uns ein Horn des Heils aufgerichtet hat in dem Hause David seines Knechtes gleich wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten die von Alters her waren Rettung von unseren Feinden und von der Hand aller die uns hassen um Barmherzigkeit zu

vollbringen an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken des Eides den er Abraham unserem Vater geschworen hat um uns zu geben dass wir gerettet aus der Hand unserer Feinde ohne Furcht ihm dienen sollen [00:04:02] in Frömmigkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen seine Wege zu bereiten um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben in Vergebung ihrer Sünden durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes in welcher uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe um denen zu leuchten die in Finsternis und Todesschatten sitzen um unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens das Kindlein aber wuchs und er starb dem Geist und war in den Wüsteneien bis zum Tage seines Auftretens vor Israel, so weit Gottes Wort heute Abend Ihr lieben Geschwister, unser Thema an diesen Abenden ist ja Zacharias und Elisabeth die ein Glaubensleben zur Ehre des Herrn geführt haben und zwar in einer [00:05:04] sehr komplizierten Zeit wir haben uns daran erinnert dass Gott sie zu diesem bekannten Überrest zählt den er sich zu allen Zeiten reserviert hat und wir haben uns erinnert an die letzten Prophezeien im Alten Testament wo Malachi davon redet dass in dem allgemeinen Abfall dem Absterben in eine tote Orthodoxie wo man aufsässig gegen Gott fragt, was ist eigentlich verkehrt bei dem was wir tun wir machen doch alles richtig wir geben dir das was dir zusteht und der Prophet muss zurückfragen, hör mal das was ihr da opfern wollt würdet ihr das je eurem Landpfleger geben? Formal meinten sie alles in Ordnung und doch kein Glaube der Jesus sagt später sie ehren mich mit ihren Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir und da sieht Gott diesen Überrest, da unterredeten sich die [00:06:04] Europa Flüchtete und dann sehen wir nach diesen 400 Jahren des Schweigens wo Gott einfach nicht mehr redet weil das Ohr seines Volkes dick geworden ist da sehen wir wie Gott redet, aber in der höchstmöglichen Weise wie Hebräer 1 sagt, nämlich im Sohne und als Gott sich anschickt im Sohne zu reden da ist das Volk im Grunde das gleiche geblieben und doch wieder ein Überrest die auf den Messias warten in Gottesfurcht, in Frömmigkeit und unter diesem Überrest und das ist ein typisches Merkmal von Lukas, finden wir eben hier dieses ältere Ehepaar Zacharias und Elisabeth in Kapitel 1 finden wir dann natürlich auch noch Maria und Josef und dann in Kapitel 2 diese beiden alten Gläubigen Anna und den Simeon sodass wir im Grunde, wenn wir diese Beispiele die Gott uns schenkt zusammenfassen [00:07:01] ein sehr junges Ehepaar haben dass Gott zu diesem Überrest zählt Josef und Maria dass wir ein älteres Ehepaar haben, alt in dem Sinne, dass sie keine Kinder mehr bekommen können und ein sehr altes Paar diesen Simeon und diese Anna daraus können wir ein Fazit ziehen, ihr lieben Geschwister uns Vermutung dass es nicht auf das Lebensalter ankommt um irgendwo Gott gefallen zu können sondern allein auf die gelebte Gottesfurcht in unseren Herzen das kann bei jungen Leuten sein, dass der Herr sie sieht auch heute dass sie ihr Leben ihm geweiht haben und wenn seine Augen diese Erde durchlaufen, dann merkt er auf, wo solche Herzen bereit sind zu seiner Ehre zu leben ob das in Siegen ist, ob das in Salzgitter ist oder wo auch immer da ruht sein Auge wohlgefällig auf jungen Leuten, die für Christus leben wollen aber auch ältere [00:08:01] und solche die alt geworden sind wenn das Herz von Gottesfurcht und Frömmigkeit bewegt wird nun haben wir versucht so einige wesentliche Merkmale eines Überrestes herauszustellen an diesem Beispiel Zacharias und Elisabeth und wir haben zunächst gesehen dass sie das erfüllen was Gott eigentlich sucht bei seinem erlösten Volk das ist zunächst ein persönlich persönliches Leben in Gottesfurcht und Treue und das haben wir zu Beginn gesehen dann haben wir ein zweites gesehen dass bei diesem Ehepaar etwas lebt nämlich der Geist einer lauterer priesterlichen Gesinnung in der zum Beispiel dieser Zacharias seinen Dienst am Räucheraltar ausführt ich darf mal daran erinnern dass es eine Außerordentlichkeit war für einen levitischen Priester am Räucheraltar seinen Dienst zu tun jede Abteilung [00:09:01] war zweimal im Jahr eine Woche in Jerusalem und durfte im Tempel allgemeinen Dienst tun aber der Dienst am Räucheraltar das war ein Vorrecht was einem Priester allemal höchstens einmal im ganzen Leben geschenkt war und als er dort steht dieser gottesfürchtige Priester da begegnet ihm Gabriel und kündigt ihm die Geburt seines Sohnes an eines Priestersohnes

den er gebrauchen will um das Volk wieder zurecht zu bringen ein zugerüstetes Volk das versteht dass Gott priesterlichen Dienst in einer lauterer priesterlichen Gesinnung sucht bei seinem erlösten Volk das war der Schwerpunkt gestern Abend und heute sehen wir einen weiteren Schwerpunkt eben dass das erlöste Volk nicht nur ein priesterlich dienendes Volk ist weil es von Gott so berufen ist und weil es diese Wesensbestimmung empfangen hat [00:10:03] wir haben uns an 2. Mose 19 erinnert ich habe euch zu mir gebracht und ihr sollt mir ein Königtum von Priestern eine heilige Nation sein Gott für sich selbst sollten sie leben und priesterlich dienen heute steht vor uns dass ein erlöstes, ein befreites Volk ein lobsingendes Volk ist und ihr Lieben, Lobgesang ist nicht selbstverständlich aber für ein erlöstes Volk sollte es selbstverständlich sein und ich möchte zunächst versuchen diesen Gedanken aus der Schrift aus dem Alten Testament ein wenig zu stützen und dann werden wir zurückkommen zu unserem verlesenen Abschnitt ihr Lieben, wenn ich gesagt habe dass es natürlich ist, dass das erlöste Volk Gottes ein lobsingendes Volk Gottes ist dann können wir das erstmalig nachweisen in 2. Mose 15 und ich folge hier wieder dem Prinzip der ersten Nennung [00:11:03] darüber hatten wir uns an einem der Abende unterhalten wenn wir 2. Mose 15 lesen da haben wir ja das erlöste Volk Israel am anderen Ufer des Roten Meeres wir lesen ganz zum Abschluss von Kapitel 14 ich unterstreiche im Grunde nur drei Begriffe die dort gebraucht werden Vers 30 Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres liegen sie sahen also den kompletten faktischen Sieg Gottes über Ägypten und die völlige Befreiung Israels am anderen Ufer dieses Werk der Rettung und Befreiung ist geschehen und Israel darf es mit eigenen Augen sehen der nächste Schritt heißt dann Vers 31 am Ende und sie glaubten an Jehova das heißt das Sehen [00:12:01] wird begleitet vom Glauben und jetzt kommt der dritte Schritt in Kapitel 15 Vers 1 damals sangen Moses und die Kinder Israel dieses Lied dem Jehova und sprachen also sehen was Gott getan hat in seiner Rettermacht glauben an ihn den Retter und Erlöser selbst und dann folgt daraus das Lobsingen da sehen wir eine völlige Natürlichkeit und das was wir hier erstmalig sehen als Charakteristikum eines Volkes das war vorher schlichtweg nicht möglich wenn wir die ersten Kapitel aus 2. Mose lesen dann sagt Gott, dass er das Schreien, das Seufzen das Elend dieses Volkes gesehen hat im Elend war kein Lobgesang möglich als wir noch im Hause der Knechtschaft lebten unter der Sündensklaverei ihr Lieben, dann waren wir komplett unfähig zum Lobe Gottes [00:13:01] da lebten wir als Feinde Gottes da lebten wir in der Sündenknechtschaft da empfing Gott nicht den Lob seiner Geschöpfe noch weniger konnte er das Lob von uns als Erlösten entgegennehmen weil wir diese Rettermacht einfach noch nicht erlebt haben aber Lieben, seit Golgatha und seitdem der Herr uns zum Glauben gebracht hat dürfen wir als ein erlöstes Volk ein lobsingendes Volk sein und ich lese einfach mal die ersten Verse weil sie noch mehr zeigen als nur diesen Grundsatz damals sangen Mose und die Kinder Israel dieses Lied dem Jehova und sprachen also singen will ich Jehova denn hoch erhaben ist er das Ross und seine Reiter hat er ins Meer gestürzt meine Stärke und mein Gesang ist ja denn er ist mir zur Rettung geworden dieser ist mein Gott und ich will ihn verherrlichen meines Vaters Gott und ich will ihn erheben drei Punkte zu dem Verlesenen [00:14:03] es wird erstens gesagt das was er als Retter oder Heiland Gott getan hat und in sich ist und das ist eine große Sache wenn wir das erkennen Gott so erkennen in der ihm eigenen Offenbarung aber dann heißt es in dem zweiten Gedanken meine Stärke und mein Gesang ist ja er ist mir zur Rettung geworden ihr Lieben, da wird alles persönlich da hat der Lobsingende eine persönliche Beziehung aufgenommen im Glauben zu diesem Rettergott und das ist unser Teil Gott sei Lob und Dank dafür und dann kommt das dritte das ist eine merkwürdige Verwendung des Begriffes ich will ihn verherrlichen wir lassen dieses Wort erst einmal in seiner Allgemeingültigkeit stehen verherrlichen heißt ihm Ehre geben ihm das sozusagen ehrend zurückgeben was er uns hat erkennen lassen von sich selbst [00:15:02] Verherrlichung Gottes ist gewissermaßen das hineinleuchten Gottes in den Spiegel unserer Seele der im Herzen ist das dann aber zurückgeworfen wird im Geiste der Anbetung, der Verherrlichung was Gott an Offenbarung in unsere Herzen hinein gegeben hat wenn er sich als Retter und Heilandgott gezeigt

hat der Gott der seinen Sohn gegeben hat nach Golgatha wenn wir das im Glauben erfassen durften wenn das Licht seiner Erkenntnis in unsere Herzen geleuchtet hat im Angesicht Christi ihr Lieben dann dürfen wir da dankbar reflektieren in Anbetung das zweite was hier mit dem Wort Verherrlichen verbunden ist da müssen wir die Fußnote anschauen ist ihm eine Wohnung machen da klingt der Gedanke an das das Lob und die Verherrlichung Gottes ihr Zentrum findet in der Wohnung Gottes [00:16:04] die er unter Menschen schaffen will da ist zunächst einmal die Stiftzute während der Wüstenreise gemeint aber Gott lässt dieses erlöste Volk gewissermaßen über die Zeit der Wanderschaft hinaus schauen wenn wir Vers 17 nehmen an das eigentliche Ziel wo er in mitten seines erlösten Volkes wohnen will um von diesem Volk angebetet zu werden um von diesem Volk im Lobgesang gepriesen zu werden das finden wir in Vers 17 du wirst sie bringen und pflanzen auf den Berg deines Erbteils die Städte die du Jehova zu deiner Wohnung gemacht das Heiligtum Herr das deine Hände bereitet haben ich fasse noch einmal zusammen ihr lieben Geschwister Gott hat das Volk nicht nur erlöst sondern ihr sagt ich will in mitten dieses erlösten Volkes [00:17:01] selbst wohnen ich will Mittelpunkt dieses erlösten Volkes sein um mein Volk zu segnen das war seine Seite aber zum zweiten dass er von diesem erlösten Volk wirklich Anbetung und Lobgesang empfangen konnte und jetzt gehen wir einen großen Schritt weiter erleben Gott redet oder lässt gewissermaßen hier in 2. Mose 15 prophetisch reden einen weiten Blick in die Zukunft werfen und dieser prophetische Blick hat sich dank der Verheißungstreue Gottes erfüllt und wieder sehen wir in dem Augenblick wo er sich erfüllt da wird Gott gepriesen und angebetet wir schlagen auf die nächste Etappe von insgesamt fünf Schritten die ich vorstellen möchte in 1. Chroniker 15 da geht es um die Augenblicke wo David diesen Ort erfahren hat wo Gott sich zur Ruhe setzen möchte [00:18:04] wo dieser Wohnort Gottes ist, das ist nämlich Zion und dann bringt er die Bundeslade dorthin und wir wissen dass die Bundeslade wohl der edelste Gegenstand der Stiftshütte später im Tempel war weil er wie kaum ein anderes Sinnbild des alten Testaments von Christus selbst spricht und da lesen wir in dem Augenblick wo die Bundeslade dorthin getragen wird 1. Chroniker 15 Vers 28 und ganz Israel brachte die Lade des Bundes Jehovas hinauf mit Jauchzen und mit Posaunenschall und mit Trompeten und mit Zimbeln laut spielend mit Harfen und Lauten und es geschah als die Lade des Bundes Jehovas in die Stadt Davids kam da schaute Michael die Tochter Sauls durch das Fenster und sie sah den König David hüpfen und spielen und sie verachtete ihn in ihrem Herzen [00:19:02] und dann sehen wir wo der Glaube Jehova freudig preist der Unglaube es nicht verstehen kann da nutzt David diesen Augenblick um übrigens das lesen wir in Kapitel 16 Vers 7 erstmalig Asaph aufzutragen Jehova zu preisen in einem Psalm und dann lesen wir ab Vers 8 wohl das erste Lied was dieser bestellte Sänger Asaph zum Preise Gottes formulieren darf preiset Jehova ruft seine Namen an, macht kund unter den Völkern seine Taten singet ihm, singet ihm Psalmen sinnet über alle seine Wunderwerke, rühmt euch seines heiligen Namens, es freue sich das Herz derer die Jehova suchen trachtet nach Jehova und seiner Stärke [00:20:01] suchet sein Angesicht beständig das ist die zweite Etappe wo die Bundeslade ihren Ruhrort in Zion findet aber wir merken das ist noch nicht das Ende, das Haus Gottes selbst steht noch nicht das wurde erst unter Salomo gebildet deshalb kommt jetzt der dritte Schritt zweite Chronika 5 wir schauen in die Verhältnisse der Einweihung des Hauses Gottes ich lese aus dem Zusammenhang Vers 13 es geschah als die Trompeter und die Sänger wie ein Mann waren um eine Stimme ertönen zu lassen Jehova zu loben und zu preisen und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten und mit Zimbeln und mit Musikinstrumenten und mit dem Lobe Jehovas, weil er gütig ist [00:21:03] weil seine Güte ewiglich wehrt da wurde das Haus das Haus Jehovas mit einer Wolke erfüllt und die Priester vermochten wegen der Wolke nicht dazustehen um den Dienst zu verrichten denn die Herrlichkeit Jehovas erfüllte das Haus Gottes ihr Lieben, hier haben wir vollendet was das Volk prophetisch in 2. Mose 15 gesungen hatte und Gott zieht ein in sein Haus unter dem Lobgesang seines erlösten Volkes und er zieht in einer Weise ein, ihr Lieben die wahrscheinlich kein Priester in Israel hatte abschätzen können dass sie selbst in diesem Haus

nicht den Dienst tun konnten weil die Herrlichkeit Jehovas in einem Maße dieses Haus erfüllte dass sie dort nicht mehr zu stehen vermochten [00:22:01] Ihr Lieben, was muss das ein Erlebnis gewesen sein die Gegenwart Gottes in einem erlösten Volk erfahren zu können und das Volk hatte es begleitet mit seinem Lobgesang Ihr Lieben Geschwister, da zeigt sich im Grunde was Psalm 22 sagt wo der Herr gewissermaßen oder dem Herrn gesagt wird der du wohnst unter den Lobgesängen Israels und jetzt gestattet mir mal einen Gedanken, Ihr Lieben, weit über das alte Testament hinaus nach Golgatha und die Zeit der Versammlung der du wohnst unter den Lobgesängen deines erlösten Volkes, Ihr Lieben das wird uns übrigens im Psalm 22 in der zweiten Hälfte erstmal im Blick auf Israel gesagt aber wir verstehen, Ihr Lieben, dass es eine Entsprechung in der Zeit der Gnade der Versammlung gibt und beides, das Lob in Israel [00:23:01] und das Lob in der Versammlung Gottes wenn er unter dem Lobgesang seiner Erlösten wohnt ist gegründet auf das was Psalm 22 in der ersten Hälfte beschreibt Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen? In dem wo er zur Sühnung wurde wo sich der tiefsten notvollen Bedürfnisse des Menschen angenommen hat, der als erlösungsbedürftiger Sünder vor Gott stand da ist er gewissermaßen in diesen viel zitierten Riss getreten er war der Schiedsman, wie Hiob sagt, der seine Hände auf beide legt dieser eine Mittler, wovon Paulus dem Timotheus schreibt der gewissermaßen seine Hand auf Gott legt der der einzig fähige ist die Ansprüche Gottes im Blick auf die Sündenfrage zu erfüllen der aber gleichzeitig seine Hand auf den Sünder in seinen aller tiefsten Bedürfnissen legt [00:24:01] und beiden ist er gerecht worden dieser eine Mittler zwischen Gott und Menschen was ihn das gekostet hat davon gibt uns Psalm 22 einen kleinen Eindruck und es mag unsere Herzen im Augenblick wie darüber hinaus bewegen, dass der Lobgesang den wir unserem Herrn bringen dürfen gegründet ist auf diese Ereignisse von Golgatha ich freue mich zum Beispiel, dass unsere Väter unser Liederbuch so haben beginnen lassen Lob singet dem Herrn O preiset ihn gern Anbetung und Lob ihm gebühret Lob singt seiner lieb die einzig in Trieb zu sterben für unsere Sünden Lob singt seiner Macht das Werk ist vollbracht er sitze zur Rechten des Vaters dem Volke was erlöst ist gezähmt Lobgesang hier haben wir sozusagen die Einlösung [00:25:01] aber ihr lieben Geschwister, damit ist Gott noch nicht fertig er erwartet auch mehr und er will auch noch mehr schenken und jetzt kommen die noch zwei ausstehenden Stellen dass Gott Lobgesang schaffen will wo er fleißig vorübergehend einmal gestört worden ist oder sogar ganz aufgehört hat und ich nenne zwei typische Stellen, wir bleiben in zweite chronika die eine in Kapitel 20 das sind die Ereignisse wo der König Josaphat sich einer unheiligen Allianz gegenüber sieht völlig hilflos scheinbar ausgeliefert diesem Volk und wo er sich dann im Heiligtum an Gott wendet und seine Hilfe erfleht und ihr lieben, dann kommt ein Gott begnadeter Seher der Aussprüche Mitteilung Gottes macht wieder wie am Ufer des Roten Meeres steht und sieht die Rettung Jehovas und dann wird der Weg beschrieben [00:26:02] wie dieses Volk zum Sieg kommt ihr lieben, sie zogen aus mit Trompetenschall Lob singend dem Feind entgegen ich glaube kein Feind hat solch eine interessante Gegnerschaft vorgefunden wie ein lobsingendes Volk und ihr lieben, das Ende von allem sie feiern den Sieg in diesem Tal Beraka und das müssen wir einfach mal übersetzen, das ist das Lobetal sie hatten erst im Grunde ein Barkatal erlebt Psalm 84 das heißt übersetzt das Tränental durch das Tränental gehen, machen sie es zu einem Quellenort wie oft ist dieses Volk durch ein Barkatal durch ein Tränental gegangen aber mit seinem Gott haben sie immer wieder sozusagen einen Quellenort gefunden Zuflucht und Hilfe und ihr lieben Geschwister, was damals dem Volke Israel galt das gilt uns umso mehr [00:27:01] wir müssen auch als Versammlung durch manches Barkatal gehen und ich glaube wir haben das noch gut in Gedächtnis, ihr lieben was das durch Leben eines Barkatals auch gemeinschaftlich bedeuten kann finden wir da den Quellenort seiner Zuflucht seiner Hilfe, ihr lieben, dass wir nicht resignieren nicht mit fortgezogen werden auch nicht durch diesen oder jenen Wind der Leere, wie Paulus das formuliert sondern dass uns da der Herr Zuflucht und Stärke ist ein Quellenort gefunden zur Hilfe dann mag aus der Not des Barkatals, des Tränentales ein Birakatal werden ein Lobetal wo wir das Volk erleben wie sie im Lobgesang vor

Gott stehen und genau so zurückziehen zum Hause Gottes als ein lobendes Volk wo Gott gezeigt hat dass er fähig und willens ist Gegner schafft von außen [00:28:02] die den Lobgesang und die Anbetung ersticken wollen zu vernichten ich sage Widerstand von außen damit das Volk Gottes ein lobsingendes Volk bleibt und ein anbetendes Volk bleibt eben die parallele Gefährdung sehen wir in Apostelgeschichte 20 um das mal kurz auf einen Punkt zu bringen Paulus sagt da im Blick auf die Zukunft der Versammlung als er die Versammlung der Gnade Gottes anbefiehlt und seinem Wort da sagt er von außen werden Wölfe kommen die Gefährdung von außen und diese Wölfe ihr Lieben, die wollen Unruhe stiften die wollen den Lobgesang Gottes und die Anbetung Gottes zum Schweigen bringen und das zweite von innen her werden Männer aufstehen die verkehrte Dinge reden die die Jünger hinter sich abziehen werden das ist die Gefährdung von innen die kennen wir auch ihr Lieben [00:29:01] und damit wollen wir unsere Reihe jetzt erst mal abschließen und die Gefährdung von innen die sehen wir am Ende von 2. Chronika die übrigens durch den König Hiskia beendet wird sein Vater Asa hatte die Türen zum Hause Gottes verschlossen er hatte einen Gottes- oder Götzendienst der Syrer imitiert er hat extra einen neuen Altar, wir merken ihr Lieben ganz neue Gedanken über Gottesdienst, über Anbetung über Tisch des Herrn, denn der Altar wurde Tisch des Herrn genannt ihr Lieben, so nach dem Motto was man in unserer Zeit auch hören kann wir müssen alles noch mal neu überdenken wir müssen das noch mal neu konzipieren müssen wir gar nicht müssen wir gar nicht wir müssen das nur so machen wie Esra bei der Rückkehr nach den Schriften an seiner Stelle den Altar aufstellen wie Gott es will [00:30:01] und genau wie der Esra das gemacht hatte macht es jetzt der Hiskia und ihr Lieben, als dann der Gottesdienst wieder eingeweiht wird wird er unter Lobpreis unter Lobgesang und Opfern eingeweiht das heißt das Aufleben eines biblischen und gottwohl gefälligen Gottesdienstes findet statt unter Opfern, Gedanke der Anbetung und unter dem Lobgesang in Israel mit Instrumentalbegleitung als Lobpreis dieses erlösten Volkes wir lesen nur aus 2. Chronika 29 die Verse 27 folgende und zur Zeit als das Brandopfer anfang begann der Gesang Jehovas und die Trompeten und zwar unter Begleitung der Instrumente Davids des Königs von Israel und die ganze Versammlung betete an und der Gesang erscholl und die Trompeten schmetterten [00:31:02] alles dies wehrte bis zur Verlebung des Brandopfers und als man das Opfern des Brandopfers verleudet hatte beugten sich der König und alle die sich bei ihm befanden und beteten an und der König Jeschia und die Obersten sagten zu den Leviten dass sie Jehova lobsingend sollten mit den Worten Davids und Asaphs des Seers und sie lobsangen mit Freude und neigten sich und beteten an erleben eine völlig intakte gottwohl gefällige Atmosphäre als gottesfürchtige Männer erleben durften Gott hat Aufleben geschenkt den Widerstand die Destruktion aus dem Inneren hat er uns überwinden lassen und das darf uns eine Ermutigung sein ihr Lieben Gott möchte auf jede Weise dass sein Volk ein anbetendes und ein lobsingendes [00:32:01] Volk bleibt dass es Golgatha und die Absichten Gottes verstanden hat denn der Vater sucht solche die ihn anbeten in Geist und Wahrheit und ihr Lieben Geschwister von diesem Gedanken lässt Gott nicht ab und ich will nur ganz kurz einen Blick in die Zeit des Endes der Prophetie werfen das ist das Tausendjähreich und zwar anhand der Psalmen wer die Psalmen so ein wenig kennt, dem ist vielleicht aufgefallen dass der Ausklang des kompletten Psalmbuches ich meine jetzt die letzten fünf Psalme eine eigentümliche und die gleiche Überschrift haben Lobet Jehova das sind diese Halleluja-Psalmen, die fünf Halleluja-Psalmen die sozusagen den Geist des Tausendjähreiches spiegeln und immer und immer wieder sagen dass es sich gezielt für das erlöste Volk Gott zu preisen, ihn Lob zu singen [00:33:02] und wie hört das ganze auf, das Psalmbuch und auch diese fünf Psalmen alles was Odem hat lobe ja lobet Jehova und dann steht ein Ausrufezeichen und dann ist dieses Psalmbuch am Ende, ihr lieben Geschwister mit einer Krönung, die den Blick tun lässt in kommende Zeiten wo wir Christus in seiner ganzen universalen Herrlichkeit gepriesen sehen Erd und Himmel werden spenden Lob und Preis an allen Enden und ihr Lieben, ich freue mich dass ich dabei bin und du darfst dich auch freuen dass du dabei bist aber nicht zukünftig nur soll ihn unser Lobgesang ehren sondern jetzt schon, jetzt ihr lieben Geschwister ungetrübt und das zeigt uns dieser

Mann aus dem Überrest, das zeigt uns dieses Haus des Zacharias und jetzt kommen wir zu Lukas 1 zurück [00:34:01] wir wollen uns ein wenig mit diesem dreifachen Lobpreis im Haus des Zacharias beschäftigen wir können das zwar der Zeit wegen nur im Überblick tun aber ich möchte vorweg einen kurzen Gedanken sagen Lobpreis ist immer verbunden mit Freude, lässt sich gar nicht anders erklären sonst würde er formal oder im Geist der Routine erklingen und davor möchte Gott uns bewahren mal so Klammer auf wie haben wir eigentlich heute morgen unsere Lieder gesungen wir sagen gerne, wir sind ja in der Anbetungsstunde ist zwar kein biblischer Begriff sondern kommen wir um das Brot zu brechen aber wie haben wir da unsere Lieder gesungen haben wir sie einfach mitgesungen, weil ein Bruder sie vorgeschlagen hat oder lieben, lebten sie, lebten sie in unseren Herzen das wirklich aufrichtiger Lobgesang [00:35:01] ausdrückte was unsere Herzen alle miteinander empfunden haben Gott möchte uns vor Routine bewahren oder vor halbherzigem Singen weil wir es ja schon so oft gesungen haben ihr Lieben, das Lied so singen als ob wir sozusagen als ob uns Christus gestorben vor Augen gemalt wäre wie bei den Galatern so lebendig, so frisch und als ob wir diesen Lobgesang zum allerersten Mal in seiner ganzen Schönheit empfinden würden und ihn so Gott bringen würden das ist gegen jede Routine und wenn wir hier sehen in Lukas dann wird oft gesagt, dass der Philipperbrief der Brief der Freude ist und Lukas' Evangelium das Evangelium der Freude ganz am Anfang wird von Freude geredet, das erste Mal hat uns gestern beschäftigt er wird dir zur Freude und Wonne sein und da betrifft die Freude Menschen, aber [00:36:02] wenn über Christus als den Grund wirklicher Freude gesprochen wird dann müssen wir auch nicht weit gehen in Kapitel 2 sagt der Engel, der Bote Gottes siehe ich verkündige euch große Freude ihr Lieben, da wird das Klima, die Atmosphäre dieses Evangeliums bestimmt und dieses Klima zieht sich durch bis zum Schluss als die Jünger erleben durften wie Christus von ihnen genommen wurde, in den Himmel ging ihr Lieben, was machen die da? sie kehren voller Freude zurück und mit Lobgesang sind sie da im Tempel anzutreffen das macht deutlich in welchem Charakter dieses Evangelium zu sehen ist und ich möchte nur so am Rande erwähnen wenn wir noch mal so ein bisschen in die Mitte gucken, vielleicht in die hintere Mitte da wissen wir alle, da ist Lukas 15 da ist die Sache mit dem verlorenen Sohn wo die Liebe des Vaters ihn empfängt [00:37:01] so wie die Liebe Gottes des Vaters uns empfangen hat als wir uns versöhnen ließen wie heißt es da? und sie fingen an fröhlich zu sein zähl mal nach wie oft von Freude und Fröhlichkeit in diesem Evangelium die Rede ist das ist ein Privileg des Glaubens das ist ein Vorrecht aber das möchte Gott auch sehen und noch ein zweiter Gedanke vorweg wenn wir uns die Lobgesänge im Hause des Zacharias anschauen dann merken wir, dort lebt die Freude über das was Gott offenbart und was Gott gibt die Freude lebt aber da lebt noch ein zweites ihr Lieben wir werden in diesem Hause des Zacharias die Beteiligten die dort lebenden Personen antreffen erfüllt mit Heiligem Geist von dem Johannes wird gesagt, von Geburt an wird er mit Heiligem Geist erfüllt sein als Elisabeth [00:38:02] ihr Lob formuliert wird sie erfüllt von Heiligem Geist und wir lesen auch von Zacharias Vers 67 dass er mit Heiligem Geist erfüllt wurde ihr lieben Geschwister mal so eine kleine Randbemerkung dazu noch das war hier eine erlebbare Wirklichkeit in einem Haus von einem Gläubigen Israeliten der hat übrigens Pfingsten noch nicht erlebt wie ist das bei uns die wir Pfingsten erlebt haben jeder Gläubige heute hat den Geist Gottes, den Heiligen Geist innewohnt ist das spürbar, dass unsere Häuser unsere Familien, also deine Familie und meine Familie unter dem spürbaren Gepräge stehen dass der Geist Gottes wirkt wo du hinschaust, in die Ehen ob Mann oder Frau [00:39:01] nicht nur dass der Mann sozusagen das Aushängeschild der Familie ist geistlicher Weise sondern dass Mann und Frau geistliche Kraft haben wir haben uns am ersten Abend daran erinnert dass der Geist Gottes betont, beide aber waren gottesfürchtig, beide das betont der Geist Gottes und dann schaust du in die junge Generation herein da erlebst du das wieder ich weiß natürlich auch, und das wollen wir nicht als Einschränkung sagen dass dieser junge Johannes mit dem Heiligen Geist erfüllt sein würde weil er eine besondere Lebensaufgabe hat wir bleiben einfach mal dabei dass ein Haus der geliebten Frömmigkeit vor uns ist und dass der Geist

Gottes dort wirken will ich möchte uns anspornen dass wir unsere Häuser zubereiten lassen dass der Geist Gottes wirklich ungehindert in unserer Familien wirken kann und wir darin zum Zeugnis werden ich greife mal einen Gedanken vorweg [00:40:02] der an sich zu dem Lobpreis des Zacharias gehört als der Johannes schließlich geboren wird da merken wir, ihr Lieben, welche geistliche Kraft in diesem Haus ist zunächst wollen ja die Nachbarn ihm einen anderen Namen geben, das würde Zacharias geehrt haben er verzichtet auf diese Ehrung zugunsten des Gehorsams Gott gegenüber wir machen daraus mal einen Grundsatz auf eigene Ehre zu verzichten des Gehorsams Gott gegenüber um ihn darin zu ehren das ist ein sehr hilfreicher aber auch sehr fundamentaler Grundsatz und dann hören wir als zweites, ihr Lieben als der Zacharias diesen Gehorsam praktiziert da kann er auf einmal wieder reden das heißt dieser Durchhänger des Unglaubens, auch die die Zeit der gewissen Zucht [00:41:02] sie ist vorbei und dann fängt er an zu reden, indem er Gott lobt das waren seine ersten Worte das muss der Mann innerlich gelernt haben in dieser Zeit dass die ersten Worte nicht privater Natur sind sondern dass Gott gelobt wird und was geht dann von diesem Haus aus, ihr Lieben? drei Dinge erfahren wir dort Vers 64 folgende und Furcht kam über alle die um sie her wohnten ich übersetze das mal im Klartext die geistlichen Geschehnisse im Hause dieses gottesfürchtigen Mannes dienten zur Vermehrung der Gottesfurcht in seiner Umgebung ich habe das extra mal ein wenig allgemeiner formuliert ihr lieben Geschwister, für uns angewandt bedeutet das die Frage ob das geistliche Leben was in unserem Hause sich abspielt, was beobachtbar ist [00:42:01] ob das zur Förderung des geistlichen Lebens in unserem Umfeld ist sprich Versammlung beispielsweise ist meine Familie eine Förderung des geistlichen Lebens in der Versammlung das ist allgemein formuliert diese Anwendung ihr Lieben, nicht Elitebewusstsein, nicht wir wollen Vorbild sein sondern ob wir über unser geistlich lauterer Leben zum Vorbild werden hier war es so ein zweite Auswirkung auf dem ganzen Gebirge von Judäa wurden diese Dinge besprochen im positiven Sinne waren die Ereignisse dort zu einem Gesprächsthema in weiterer Umgebung man redete darüber das war Anlass sich auszutauschen im positiven Sinne nicht Tratsch sondern im positiven Sinne [00:43:02] und das dritte was wir hier hören und sie nahmen, die es hörten, nahmen es sich zu Herzen eben dass das was aus unseren Häusern herausgeht an Zeugnis für Gott an Ehre für Gott dass das Anlass ist für andere Gläubige es sich zu Herzen zu nehmen sich ein Vorbild zu Herzen zu nehmen ich vermute wir empfinden alle dass wir da ein Stück weit von entfernt sind aber das sind Verhältnisse des Überrestes wie Gott es sehen möchte und wie er es gewirkt hat und das mag uns als ein Impuls des Herrn dienen dass wir uns in diese Richtung fördern lassen zu diesen Lobpreisen die jetzt vor uns stehen wir haben gesagt ein dreifacher Lobpreis möchte ich vorneweg noch ein Gedanken sagen [00:44:03] der Lobpreis der Elisabeth der liegt nicht exakt von der sprachlichen Gestaltung her auf der Linie dessen was die Maria und der Zacharias sagt was übrigens anschließend Kapitel 2 die Engel sagen die himmlischen Herrscher und was zum Schluss noch der Greise Simeon sagt die eben erwähnten Lobpreisungen diese vier die sind in ihrer Form sowohl im griechischen Originaltext als auch im hebräischen in der Form eines Psalmes gefasst das heißt eines Hymnus das ist im Grunde Poesie die uns hier vorgetragen wird in diesem Lobpreis genau wie wir das in den Psalmen antreffen im Deutschen erkennen wir das nicht aber es ist im Grunde Lobgesang wo auch die Sprache schon abgemessen ist als ein sprachliches Kunstwerk wie die Psalmen [00:45:02] und diese Lobpreisgesänge die hat man im Laufe der Kirchengeschichte übrigens übersetzt die sind vertont worden genau wie zum Beispiel Offenbarung 1 Vers 5 von unseren Brüdern vertont worden sind einer der Brüder Brockhaus hat diese erhebende Melodie diesem Text aus Offenbarung 1 Vers 5 zugegeben ihr Lieben zur größeren Erhebung für unsere Herzen und das hat man in Musik gefasst und für Interessierte mag es einfach mal angemerkt werden das viel genannte Magnificat das ist der Lobpreis der Maria das Benediktus das Zweite ist der Lobpreis von diesem Zacharias das Gloria in Excelsis Deo ist das was die Engel die himmlischen Hirschahen sagen und dann was der Greise Simeon sagt das ist dieses Nunc Dimittis nun entlässt du und dann kommt der Rest ihr Lieben

wir merken also [00:46:01] dass das was uns jetzt beschäftigt von Gott selbst in einer besonderen Form vorgelegt worden ist wie Psalmen und dann von Menschen zudem mit einer Musik begleitet worden ist möchte der Herr uns schenken heute Abend dass unsere Herzen so erhoben werden weil wir hier Gottes inspiriertes Wort vor uns haben aber dass es uns zum Lobpreis anreizt wenn wir uns jetzt zu dem Lobpreis der Elisabeth ein wenig zuwenden wir wollen da nur einige Gedanken jeweils zu sagen ihr lieben Geschwister dann sehen wir hier eine Begegnung von zwei gottesfürchtigen Frauen die einander eine Stütze sind und zwar in einer speziellen Weise die Elisabeth hat es nicht einfach gehabt sie hat lange Zeiten der Schmach erlebt Maria diese junge Gläubige [00:47:02] hatte Zeit von Schmach noch vor sich davon können wir ausgehen nicht umsonst wollte ihr Mann Josef sie entlassen und wenn hinterher die Juden dem Herrn vorhalten wir sind nicht aus Hurerei geboren dann wissen wir genau was sie dieser Maria vorgehalten haben mit welchen Vorurteilen und Verunglimpfungen sie leben musste das wird nicht extra formuliert aber es scheinen durchaus Anmerkungen die die Juden dem Herrn gegenüber sagen aber Gott hatte etwas Großes mit dieser begnadeten jungen Frau vor und wir sehen hier dass sie den Weg zu dieser alten gläubigen Frau findet und dass dann alt und jung eine alte Schwester und eine junge Schwester einander erbauen im Glauben ich wünschte das gäbe es heute noch mehr in der Versammlung dass alte Schwestern eine Stütze [00:48:03] eine Ermunterung für junge Schwestern sind dass man sich austauscht erleben in Selbstlosigkeit um dem anderen eine geistliche Hilfe zu sein wenn wir diesen Lobgesang der Elisabeth mal sehen diesen Lobpreis den sie ausspricht als Maria hereinkommt da finden wir ihr Leben nur dass sie das preist erst einmal was die Maria betrifft wir wollen das mal eben nachgucken sie redet nicht von sich selbst obwohl sie auch Großes erwartet es wird gesagt dass die Elisabeth mit heiligem Geist erfüllt war und rief aus mit lauter Stimme und sprach gesegnet bist du unter Weibern das ist der erste Ausspruch der dieser jungen Frau gilt und es wird wahrscheinlich erstaunlich für Maria gewesen sein dass die Elisabeth sie mit derselben Formulierung begrüßt wie es Gabriel getan hat [00:49:02] wir können den Schluss ziehen ihr Leben dieselbe Formulierung bei Gabriel und bei Elisabeth stammen aus einer göttlichen Quelle da kommt das nächste gesegnet bist du unter Weibern und gesegnet ist die Frucht deines Leibes sie preist also diese Frau und die Tatsache dass sie schwanger ist ich ergänze am Rande die Maria wusste dass Elisabeth schwanger war aber Elisabeth wusste nicht dass Maria schwanger war der Geist Gottes hat es ihr deutlich gemacht und Elisabeth benutzt es spontan zu einem Lobpreis und wir sehen dass dieser Lobpreis ein sehr einsichtiger Lobpreis ist denn sie fächern an und das ist vielleicht der Höhepunkt ihres Redens und woher mir dieses Vers 43 dass die Mutter [00:50:01] meines Herrn zu mir kommt sie sagt also du wirst ein Kind bekommen und das wird mein Herr sein welche eine geistige wirkte Einsicht nicht nur dass Elisabeth, dass Maria ein Kind bekommt sondern dass es ihr Herr ist ihr Lieben, sie weist dem Herrn den gebührenden Platz zu und nimmt ihrerseits den Platz der Unterordnung ein ihr Lieben, wieder die Gesinnung, exakt die Gesinnung die der Herr gesucht hat später bei seinem Volk und die er nur gefunden hat bei dem treuen Überrest die ihn als Herrn als Messias willig anerkannt haben hier sehen wir wieder wie der Geist Wesenszüge ausbildet die Gott ehren die zu diesem Überrest gehören [00:51:02] sie ist selbstlos, sie erwähnt zum Beispiel nicht dass ihr selbst Großes geschenkt worden ist, keine Rivalität völlig frei und dann klingt ihr Lobpreis aus, Vers 45 glückselig die geglaubt hat denn es wird zur Erfüllung kommen was von dem Herrn zu ihr geredet ist, ihr Lieben die Maria hatte sich selbst geöffnet, mir geschehe nach deinem Willen für Gott ist kein Ding unmöglich und diese ältere gläubige Frau stimmt ein und sagt glückselig die geglaubt hat denn alles wird so kommen wie Gott es gesagt hat und damit wollen wir diesen Lobpreis der Elisabeth einmal so stehen lassen und zu dem kommen was dann anschließend Maria sagt wir können bei diesem Magnifica, diesem Lobpreis der Maria wieder typischerweise [00:52:01] die Gliederung in Strophen feststellen, das war bei diesem Lobpreis der Elisabeth nicht der Fall und wir kennen vier Strophen in diesem kommenden Lobpreis der Maria und ich möchte versuchen diese vier Strophen zunächst in

ihrem Umfang zu nennen und dann das eigentliche Thema was die Maria dort bewegt die erste Strophe geht von Vers 47 bis einschließlich 48 und er geht sie in einer ganz persönlichen Äußerung der Maria wo sie Gott in seiner Größe preist das ist das eine aber zum zweiten sagt dass dieser Gott ihr Gott ist merken wir eine Parallele zu dem Lobgesang an dem anderen Ufer des roten Meeres wer Gott in seiner Größe ist und das was er ihr persönlich geworden ist als Person als Heiland [00:53:01] dann haben wir die zweite Strophe das geht von Vers 49 bis einschließlich Vers 50 da öffnet sich das Denken der Maria und sie geht vom Persönlichen zum Allgemeinen das heißt sie fängt mit sich selbst noch einmal an aber enden lässt sie diese zweite Strophe dass Gottes Barmherzigkeit über alle von Geschlecht zu Geschlecht ist und zwar über die welche ihn fürchten da redet sie weniger wer Gott in sich ist sondern was die Macht der Barmherzigkeit getan hat für die die ihn fürchten wir könnten also in der ersten Strophe unterstreichen wer Gott in sich ist und für sie ist in Beziehung zweite Strophe was die Macht der Barmherzigkeit wirkt für die die Gott fürchten und dann kommen wir zur dritten Strophe [00:54:02] die Verse 51 bis 53 da werden Grundsätze des Handelns Gottes genauer des Regierungshandelns Gottes genannt wie er umgeht mit den Menschen und zwar finden wir hier ein Prinzip illustriert was Gott an mehreren Stellen oder der Herr an mehreren Stellen seines Wortes sagt und zwar lautet dieses Prinzip dass Gott den Hochmütigen widersteht und den demütigen Gnade gibt wir finden diesen Ausspruch dreimal in der Schrift und das zeigt dass es ein tragendes Prinzip für das alte Testament wie für das neue Testament ist wir könnten diesem Prinzip eine andere Formulierung zugrunde legen wenn wir zum Beispiel in Römer 11 hören wie Paulus dort der Güte Gottes, die Strenge Gottes gegenüber stellt und gerade in Bezug auf Israel [00:55:01] und ich möchte das jetzt ein wenig deutlich machen dass wir das verstehen Gott widersteht den Hochmütigen aber den Demütigen gibt er Gnade und wir finden dieses Prinzip angewandt in drei konkreten Fällen in dieser dritten Strophe das erste heißt er hat Macht geübt mit seinem Arm wir haben in Gedanken als Hilfe für die Demütigen und er zerstreut die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind also Demütige gegen Hochmütige dann kommt das zweite Beispiel in Vers 52 er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht der Gegensatz von Mächtigen und Niedrigen wie Gott damit handelt und dann das dritte Beispiel Vers 53 Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt wir unterstreichen Hungrige [00:56:01] und Reiche sprich Sattu warum widersteht Gott diesen Reichen, diesen Mächtigen und warum gibt er den anderen den Hungrigen und den Schwachen Gnade ist das einfach bloß so eine sozial ausgleichende Gerechtigkeit die Gott hat praktiziert? wenn wir dieses Prinzip mal an Beispielen festmachen wollten dann hat Gott beispielsweise dem Hochmut der Menschen widerstanden die diesen Turmbau zu Babel errichtet hat das war ein handfestes wohl einer der ersten Merkmale wo Gott dieses Prinzip zeigt ich widerstehe ihm, warum? weil sie im Hochmut sich gegen Gott erhoben haben sie wollten über sich selbst hinaus wachsen gegen Gott und dieser Bogen des Hochmuts spannt sich bis in die Lebzeiten des Herrn hinein wo er immer wieder das Wehe zum Beispiel über die Pharisäer und [00:57:04] Schriftgelehrten redet die sich sehr hoch, sehr stolz vorkamen denkt mir mal an dieses klassische Beispiel wo da dieser Zöllner und dieser Pharisäer sich dem Tempel nahen der eine sagt Gott ich danke dir dass ich nicht so bin wie jener da das war der Stolze das war der Hochmütige Gott widersteht ihm, er bekommt nicht das was er ausspricht aber dieser arme Zöllner Gott sei mir dem Sünder gnädig der im Glauben in der Demut des Glaubens sich vor Gott beugt dem ist er gnädig der ging gerechtfertigt hinweg dieser stolze Simon der Pharisäer zu dem der Herr mal kam der Mann fand den Herrn interessant man muss mal mit dem reden ganz Jerusalem spricht von dem letztmal ein machs mal Abendmahl mit dem, isst mal mit dem [00:58:01] und dann kommt da diese sündige Frau sie hat ein Sünderheiland gefunden in der ganzen Demut wirft sie sich vor ihm nieder ich bin Sünderin, ich brauch den Sünderheiland sie fand Gnade ihr Lieben der Heiland ließ es geschehen, dass sie mit Tränen seine Füße netzte und dann noch seine Füße salbte, das ließ er alles geschehen und dieser stolze Simon der gar nichts verstand, der sagte wenn das ein Prophet wäre dann müsste die Frau

doch jetzt aus dem Hause jagen er lebte am Herrn vorbei in dem Dünkel seines Pharisäertums und er kriegt vom Herrn Kritik eben das sind praktische Beispiele wo Gott den demütigen Gnade gibt aber dem hochmütigen des Unglaubens widersteht dieses Prinzip zieht sich wie gesagt wie ein roter Faden durch die ganze Bibel wer das ein wenig weiter untersuchen will der lese zum Beispiel mal [00:59:02] das Gebet der Hannah, 1 Samuel 2 nach die formuliert in den gleichen Gegensätzen indem sie das gleiche Prinzip deutlich macht aber nur mehr Beispiele noch nennt wenn wir von Marias Lobgesang mal nach Lukas 2 gehen und uns diesen Lobpreis von dem alten Simeon angucken dann greift er das auch auf aber nur ein einziges Mal an einem Beispiel das lesen wir in Vers 34 dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel zum Fall der Hochmütigen und zum Aufstehen der Demütigen also hier werden die Beispiele weniger aber erwähnt das Prinzip auch und der Jesus greift dieses Prinzip übrigens auch auf in der Berchpredigt [01:00:05] wir wissen dass die Berchpredigt sozusagen die Verfassung des Reiches ist wo der Herr Grundsätze deutlich macht wie das Reich regiert werden soll und die Seligpreisungen in dieser Berchpredigt in der Verfassung dem Grundgesetz des Reiches nehmen eine besondere Bedeutung ein da redet der Herr aber nicht mehr in Gegensätzen dieses Prinzip aus sondern er nennt nur die eine Seite nur die die Sanftmütigen, die Demütigen, die Friedensstifter die anderen erwähnt er noch nicht einmal denen er widerstehen würde sie würden gar nicht dieses Reich erben und merken wir da was die sämtlichen Grundsätze Gottes sind die er in seinem Reiche realisieren möchte und hier steht übrigens eine ganz einfache schlichte jüdische Frau und drückt dieses Prinzip aus [01:01:02] und bei ihr heißt es nicht dass der Heilige Geist sie leitete aber wir können den Rückschluss ziehen dass er eine außerordentlich gottesfürchtige fromme Frau war und er müsste einfach mal in ihrem Lobpreis die Parallelstellen, die Bibelstellen aufsuchen auf die sie Bezug nimmt, das ist eine ganze Fülle ihr Lieben ich glaube da reichen zwei Hände nicht aus da sehen wir wieder wie Gott ein Licht werft auf die Frömmigkeit dieser jungen Maria und dann steht jetzt noch die letzte Strophe aus in ihrem Lobpreis das geht dann von Vers 54 bis einschließlich Vers 55 wo die Grundsatzäußerung im Blick auf das Regierungshandeln Gottes übergeht in eine prophetisch heilsgeschichtliche Äußerung dieser jungen Frau wo sie nämlich auf Gottes Verheißungstreue schaut dass er [01:02:01] erfüllen wird was er Abraham verheißten hat das gleiche Thema wird uns übrigens noch bei Zacharias und seinem Lobgesang beschäftigen wir kommen jetzt als drittes zu dem Lobgesang des Zacharias selbst ich möchte dann noch einmal die Strophe nennen, die wir in seinem Lobgesang finden und kurz charakterisieren einzelne Schwerpunkte nur setzen die erste Strophe geht von Vers 68 bis einschließlich 71 da finden wir in der Mitte den David erwähnt, den müssten wir da unterstreichen es geht da um die Bedeutung von David in der Heilsgeschichte mit Israel die zweite Strophe geht von Vers 72 bis einschließlich Vers 75 da müssten wir den Namen Abrahams unterstreichen [01:03:02] da geht es nämlich eben um diese Segensverheißung die Gott dem Abraham gegeben hat die er in Christo einlösen wird aber unter den Rahmenbedingungen die David schaffen würde. Dazu sage ich gleich noch etwas dann haben wir die dritte Strophe Vers 76 und 77 da redet Zacharias über seinen eigenen Sohn er nennt es Kindlein und dass er sozusagen den Weg ebnen würde um Erkenntnis des Heils zu geben das Heil würde Christus selbst geben und dann haben wir die letzte Strophe Vers 78 bis einschließlich 79 da könnten wir diese zwei Worte unterstreichen die herzliche Barmherzigkeit Gottes wir werden da gleich noch kurz drauf zurückkommen ich möchte aber vorweg ein, zwei allgemeine Gedanken zu diesem Lobpreis des Zacharias sagen [01:04:06] vielleicht haben wir bei der Stropheneinteilung gemerkt dass nur eine einzige Strophe seinem gerade geborenen Sohn gilt der übrigens Anlass ist für diesen Lobpreis die Geburt seines Sohnes aber nur eine von den vier Strophen gilt ihm und ihr Lieben, wem gelten die drei anderen Strophen? das ist Christus das ist der dem sein Sohn den Weg bereiten soll merken wir dass auch hier das gottesfürchtige Herz des Zacharias ausgerichtet ist auf den Größeren genau wie bei seiner Frau dass er selbst was seinen eigenen Sohn betrifft zurückstehen kann und sein Herz mit dem Größeren mit Christus selbst beschäftigt ist das ein erster

Gedanke ein zweiter Gedanke zu dem gesamten Lobpreis ihr lieben Geschwister wir haben in der Schule alles so ein bisschen was von Zeitformen [01:05:05] gelernt wenn ich etwas erwarte dann nämlich die Zukunft ja ich werde kommen nicht ich bin schon gekommen aber wenn ich auf etwas zurückschaue was passiert ist dann nämlich die Vergangenheitsform und was in der Gegenwart passiert dann nämlich die Gegenwartsform das ist Grammatik von uns kleinen Menschen und hier merken wir dass der Zacharias die ordnungsgemäße Grammatik auf einmal durcheinander bringt nein er bringt sie nicht durcheinander sondern gebraucht sie geistlich er redet prophetisch in diesem Lobpreis schon vor weggreifen von Christus und wir wollen das mal lesen in der ersten Strophe da sagt er gepriesen sei der Herr der Gott Israels dass er besucht und Erlösung geschafft hat Vergangenheit und dass er seinem Volk und uns ein Horn des Heils aufgerichtet hat [01:06:01] Vergangenheitsform Frage war Christus schon da war damit das Horn des Heils schon aufgerichtet? Nein es würde erst zukünftig so sein und das ist kein Fehler in der Ausdrucksweise des Zacharias sondern geistgeleitet übrigens genauso geistgeleitet jetzt nehme ich mal ein zweites Beispiel aus dem Römerbrief wo Paulus auch eine bestimmte Zeitform einhält nämlich von der Vergangenheitsform redet obwohl die Sache selbst noch zukünftig ist wenn denn Römer 8 sozusagen diese 5 Glieder der goldenen Kette der Berufung Gottes nennt die er zuvor erkannt hat, die hat er berufen da sind wir in der Ewigkeit und dann neigt sich diese goldene Kette in die Zeit hinein die er berufen hat die hat er auch gerechtfertigt das ist in der Zeit und dann geht sie wieder in die Ewigkeit zurück [01:07:02] die er gerechtfertigt hat diese hat er auch verherrlicht schreibt er Paulus bist du schon verherrlicht? sind wir schon verherrlicht?

Elend, sind wir doch noch nicht wir sind doch noch auf der Erde wir warten noch, auch dass unser Leib noch erlöst wird dass diese Verherrlichung komplett ist, wo wir gleich gestaltet werden dem Leibe seiner Herrlichkeit, das kommt doch noch warum sagt er denn, dieser hat er verherrlicht warum redet der Zacharias hier in der Vergangenheitsform wenn die Dinge die Christus betreffen noch erst anstehen Elend, das ist die Sprache in der Aussagen, Verheißungen Gottes ganz getrost formuliert werden können dass sie so sicher so garantiert sind als ob sie schon geschehen wären Elend, das ist prophetisch oder geistlich korrekter Gebrauch der Sprache auch wenn wir mit unserer menschlichen Dramatik in Konflikt geraten [01:08:03] der Glaube schaut und betet an eben das ist Offenbarung die uns deutlich machen will wie unverbrüchlich Gottes Zusagen sind selbst was für uns zeitlich noch ansteht das ist uns so sicher, da können wir ruhig sagen dieser hat er verherrlicht das Horn des Heils hat uns schon besucht der Thron Davids, der steht schon er ist besetzt mit dem verheißenen Erben so sicher ist das und ein dritter und letzter Vorgesandte wenn wir diesen Lobgesang noch einmal in aller Ruhe durchgehen dann werden wir merken dass manches bezogen ist auf das erste Kommen des Herrn Jesus und manches auf das zweite Kommen des Herrn Jesus, also zur Aufrichtung des Reiches und der Zacharias unterscheidet das überhaupt nicht das ist auch nicht unkorrekt sondern Zacharias sieht die Gedanken, das Vorhaben Gottes [01:09:01] so ganzheitlich, ihr Lieben dass er erst einmal gar nicht unterscheidet zwischen dem ersten und zweiten Kommen aber für ihn ist es vollkommen klar dass das was er hier ausspricht unter der Leitung des Geistes seine Erfüllung finden wird unabhängig von dem zeitlichen Ablauf dieser Dinge das macht uns zum Beispiel diesen Lobpreis sehr sehr wertvoll unabhängig auch von dem einzelnen Wort was hier gesagt wird zum Schluss noch einige Gedanken ihr Lieben, ich habe eben gesagt, wenn hier der David erwähnt wird und der Abram erwähnt wird dann erfüllt Gott im Blick auf beide Personen seine Zusagen und seine Eide Psalm 89 sagt, ich habe dem David geschworen dass sein Thron einmal den Erben finden wird das hat Bezug zu 2. Samuel 7 wo dem David sagt, ich werde [01:10:02] von deinem Samen auf deinen Thron setzen und dann formuliert Gott oder lässt formulieren was er übrigens in Hebräer 1 im Blick auf Christus wiederholt und da merken wir der eigentlich gemeinte Erbe seines Thrones den Gott dem David geschworen hatte, das ist Christus das deckt sich völlig mit

dem was der Engel Gabriel der Maria gesagt hat lesen wir auch in Kapitel 1 dass er der kommende Sohn des Höchsten genannt wird, Vers 32 und der Herrgott wird ihn auf den Thron seines Vaters David geben und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit und so weiter ihr Lieben, unter dieser Herrschaft des verheißenen Messias des Hirten und Priesterkönigs würden äußere Verhältnisse geschaffen werden [01:11:01] in dem Gott den ganzen Segen Abrahams über dieses Volk ausschütten kann Gott kann den Segen Abrahams nicht in jede Verhältnisse geben wo das Volk von Feinden angegriffen wird wo es in Unsicherheit ist wo es ums Überleben kämpfen muss, ihr Lieben, da kann dieser Friede nicht genossen werden, er kann nur erlebt werden auf der Basis von Erlösung und von der Herrschaft des Friedenskönigs des wahren Messias des Sohnes Davids und deshalb sagt auch Zacharias im Blick auf diese Segensverheißung Abrahams dass Israel sie dann erleben wird und zwar in völligem Frieden befreit von allem Druck der Feinde und ihr Lieben, dann würden sie das habe ich mir hier unterstrichen im Vers 75 sie würden ihm dienen in Frömmigkeit [01:12:02] und Gerechtigkeit dann wird er ein Volk antreffen was voller Willigkeit sein wird am Tage seiner Macht und jetzt kommen wir zur letzten Strophe ihr Lieben, um diesen Segen zu erreichen da musste natürlich der wahre Sohn Davids kommen aus dem Samen Abrahams, Matthäus 1 der musste kommen aber die letzte Strophe sagt uns, ihr Lieben, das gleiche in einem völlig anderen Geist er sagt, da kommt die herzliche Barmherzigkeit Gottes zu uns da redet ihr nicht von einem König sondern von der herzlichen Barmherzigkeit Gottes, die zu uns kommt sie uns zugeneigt hat in welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe es wird das Kommen der herzlichen Barmherzigkeit mit einem Sonnenaufgang [01:13:02] verglichen bloß, jetzt stutzt ihr wahrscheinlich alle wo geht die Sonne auf? stellt euch mal ans Meer morgens früh, da könnt ihr das gut beobachten am Morgen geht die Sonne auf, dann kommt sie aus dem Meer hoch so sehen wir und erleben wir das ihr Lieben, und der Aufgang dieser Sonne aller Herrlichkeit wie er das hier beschreibt, sie kommt aus der Höhe von oben von Gott ihr Lieben, das Licht der Lichtglanz der ganzen Barmherzigkeit Gottes kommt von oben der Jesus sagt einmal, der von oben ist, der aus dem Himmel ist das war er und er würde als die herzliche Barmherzigkeit Gottes sich den Menschen zuneigen, solchen die im Tal des Todesstatts sitzen da wird Jesaja 9 zitiert erleben in Hoffnungslosigkeit in Befangenheit von Sünde und Schuld [01:14:02] würden sie die Barmherzigkeit Gottes erleben als Erlöser als das Licht was leuchtet ihr lieben Geschwister, wenn das Licht in diese Todesschatten leuchtet dann sehen wir in dem Herrn Jesus wirklich das personifizierte Licht der Welt wenn Johannes davon redet, dass er als Gott gepriesen in Ewigkeit in diese Welt kommt dann sagt Johannes am Anfang seines ersten Kapitels, in ihm war Leben und zwar Leben in sich, göttliches Leben ein Leben was eben nur Gott hat in sich und dieses Leben wurde geoffenbart und das Leben war das Licht der Menschen ihr lieben, das Leben was der Herr Jesus hier entfaltet hat war die Offenbarung göttlichen Lebens nicht nur was er in sich ist Gott sondern was er will die Lebens- und Heilsabsichten [01:15:01] des Herzens Gottes wurden in diesem wunderbaren Licht der Offenbarung erkennbar gemacht und dieses Licht das hat in die Finsternis geschien in das Tal des Todesstands und ihr lieben Geschwister, wir durften ins Licht kommen, du und ich und mancher Israelit dieser Lobpreis des Zacharias bewegt sich nur in dem Rahmen Israels aber er sieht das Heil in ihm und deshalb preist er ihn und ihr lieben Geschwister wir wollen uns diesem Lobpreis anschließen die wir genau wissen dass er nicht nur Licht für Israel gewesen ist sondern das Licht der Welt als solchen haben wir ihn erleben dürfen ihr lieben wir, du und ich haben die herzliche Barmherzigkeit Gottes erfahren und deshalb wollen wir ihm das geben was er bei seinem Volke sucht Lobgesang Lob singt seiner Macht das Werk [01:16:01] ist vollbracht er sitze zur Rechten des Vaters